

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

berges. Es liegt etwa 90 Meter über dem Wasser-
 spiegel der Krems, die dem Tale den Namen gibt.
 Dichtbesetzte Obstgärten, Äcker und Wiesen breiten
 sich um das Kloster herum aus, im Hintergrunde
 aber steigt der dunkle Wald den Berg hinan.

Gewiß ist der Besucher neugierig und fragt
 nach der Vergangenheit dieser Abtei, wer sie ge-
 gründet und wie sie sich entwickelt hat. Ihn hierüber
 in gedrängtester Kürze aufzuklären, ist der Zweck
 dieser folgenden Zeilen.

Was in grauer Vorzeit, bevor noch ein
 Menschenfuß diese Gegend betrat, sich ereignete,
 das gehört in die Geologie des Kremstales, weil
 es dem ganzen Tale gemeinsam ist. Darum soll
 hier nicht geredet werden von jenen Zeiten, wo
 die Meere der Urzeit diese Gegenden bedeckten;
 wo in der Triaszeit die Kalkalpen des nahen
 Südens, unsere Kremsmauer usw. sich im Meere
 bildeten, wo dann in der Kreidezeit im seichten
 Kreidemeere der Gyps sich ablagerte, aus dem
 sich unsere Boralpenberge zusammensetzen und
 welcher der Stein unserer Gegend ist; wo dann
 wieder in der Tertiärzeit im schon sehr seicht ge-
 wordenen Meere der „Schlier“ abgelagert wurde,
 der den Boden des Kremstales bildet; wo dann
 endlich unsere Boralpenberge und Alpen durch
 gewaltige Auffaltungen des Erdbodens empor-
 getürmt wurden und das Meer austrocknete: —